

stadtumbau-zeitung

begleitende informationen zum stadtumbauprozess in welper

1 Jahr Stadtumbaubüro - Sachstandsbericht liegt vor

Seit September 2016 steht das Stadtumbaubüro Im Welperfeld 23 interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen. Die Quartiersarchitektin Alexandra Peters und die beiden Stadtteilmanager Carsten Schäfer und Alexander Kutsch haben zum einjährigen Bestehen einen Sachstandsbericht vorgelegt. Auf 28 Seiten wird der Fortschritt der Stadtumbauprojekte beleuchtet. Denn es hat sich viel getan:

- Das Haus- und Hofflächenprogramm für die Gartenstadt Hüttenau wurde aufgestellt. Interessierte Hauseigentümer werden von der Quartiersarchitektin beraten und erste geförderte Sanierungen sind bereits umgesetzt.

- Die Planung für die Umgestaltung der Thingstraße wurde vorangebracht. In vielen Beteiligungsterminen wurden Meinungen und Ideen aufgenommen. Der Entwurf wird im Februar vorgestellt.

- Die Planungen für den Park Diepenbeck und vier Spielplätze sind - ebenfalls mit intensiver Bürgerbeteiligung - ausgearbeitet worden. Der Bau steht im Jahr 2018 an.

- Der Stadtteilbeirat wurde gegründet. Verfügungsfondsprojekte werden unter dem Motto „aus dem Stadtteil - für den Stadtteil“ umgesetzt.

- Die energetische Sanierung der Gesamtschule steht kurz vor der Fertigstellung.

- Für das Stadtteilzentrum zeichnet sich eine zukunftsweisende Lösung in einem Neubau an der Hunsebeck ab.

Das Resümee der Stadtumbau-Manager: „Das erste Jahr war für uns besonders intensiv. Wir haben in unzähligen Gesprächen und bei vielen Veranstaltungen neue Bekanntschaften gemacht und sind begeistert davon, wie freundlich wir in

Welper aufgenommen wurden. Besonders angetan sind wir davon, wie groß das Interesse an unseren Info- und Beteiligungsterminen war. Doch über das rei-

chitektin, den tollen Verfügungsfondsprojekten und dem herausragenden Engagement der Anwohnerinnen und Anwohner für ihren Spielplatz „Am Spielplatz“. Wir finden: "Darauf lässt sich in den kommenden Jahren bauen!"
Im Stadtumbaubüro stehen einige Exemplare des Sachstandsberichts in gedruck-

Stadtumbau Hattingen Welper Sachstandsbericht

Maßnahmen und Projekte im Rahmen des Stadtumbaus Hattingen Welper

Hattingen, Juli 2017

Erstellt von
PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

im Auftrag der
STADT HATTINGEN



ne Interesse am Stadtumbau hinaus, beobachten wir eine sehr große Bereitschaft, den eigenen Stadtteil auch aktiv mitgestalten zu wollen. Das sehen wir an den vielen Anfragen der Quartiersar-

ter Form zur Verfügung. Bei Interesse kann dieser kostenlos abgeholt werden. Auch in digitaler Form gibt es den Bericht auf der Webseite www.stadtumbau-welper.de zum download.

ter Form zur Verfügung. Bei Interesse kann dieser kostenlos abgeholt werden. Auch in digitaler Form gibt es den Bericht auf der Webseite www.stadtumbau-welper.de zum download.

Impressum

Stadtumbaubüro Welper
Im Welperfeld 23
45527 Hattingen-Welper

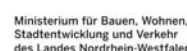


Telefon: 0 23 24 - 96 76 691
eMail: info@stadtumbau-welper.de
www.stadtumbau-welper.de

Öffnungszeiten:

Montag 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 11:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen.



Vier Spielplätze werden erneuert - besonders engagierte Nachbarn



Wie in der letzten Ausgabe der Stadtbauzeitung berichtet, ist die Bürgerbeteiligung zur Erneuerung der Spielplätze in Welper bereits im Frühjahr und Sommer angelaufen. Wir berichten hier den aktuellen Stand der Projekte.

Nachdem die Anwohner Finkenstraße, Am Spielplatz und Amselweg mit dem Straßenfest im Juli bereits über 2.000 Euro Spendengelder für Spielgeräte gesammelt hatten, traf man sich Ende August zum Ortstermin mit den zuständigen Planern.

In einem spontanen Workshop rauchten die Köpfe – die nebenstehende Tischen-

parater Sandbereich geschaffen wird. Die rückseitigen Bereiche sollen mit Pflanzengrotten und –gänge Naturerfahrungen ermöglichen. Die Besonderheit: um die Beschaffung und den Bau einer Doppelschaukel sowie eines Wipptiers und einer Begrenzungshecke wollen sich die engagierten Nachbarn noch in diesem Jahr selber kümmern.

Mittlerweile sind auch die Vorentwürfe für den Spielplatz Auf dem Haidchen und die Fläche am Luisenplatz fertig und können im Stadtumbaubüro eingesehen werden. Darüber hinaus wurden Überlegungen zur Überarbeitung des Bolzplatzes am Gemeinewald angestellt. Der Jugendhilfeausschuss gab in der Septem-



nisplatte wurde kurzerhand zum Zeichentisch umfunktioniert.

Was herauskam kann sich sehen lassen: Eine Kletter-Rutsch-Turm-Kombination bietet Herausforderungen für die älteren Kinder, während für die Kleinsten ein se-

bersitzung grünes Licht für die Umgestaltung, so dass im kommenden Jahr auf allen vier Spielplätzen zusammengerechnet 114.000 Euro investiert werden können, damit auch künftige Generationen gut in Welper groß werden können.

Abriss Thingstraße 46

Dunkle Wolken haben sich über dem Gebäude Thingstraße 46 zusammengebraut.



Ein letzter Blick in Welpers ehemaligen Kinosaal.

Die Bagger knabbern sich in hoher Geschwindigkeit durch das Ex-Kino, die Ex-Drogerie, den Ex-Discounter und zuletzt langjährigen Leerstand.

Wenn sich die Wolken und der Baustaub verzogen haben, besteht also begründete Hoffnung auf einen Neuanfang an diesem für Welper zentralen Ort. Zwölf Eigentumswohnungen projiziert die Mombassa Immobilienverwaltung.

BURG-THEATER
Welper Ruf 2089

Eröffnungs-Vorstellung
am Freitag, dem 16. Oktober 1953, um 20 Uhr



WILLY BIRGEL
THEO LINGEN

HEINRICH GRETLER,
ELSBEH SIGMUND,
THOMAS KLAMETH,
ANITA MEY,
EVA GUNTHER,
KARL WERY,
ELSIE ATTENHOFER
U. A. M.

in HEIDI
Schönwacht nach der Heimkehr

NACH DEM BUCH VON JOHANNA SPYRI

Einer der schönsten Filme unserer Zeit
Jugendfrei – Täglich 17.30 und 20 Uhr

Am Samstag, dem 17. Oktober 1953, um 22.30 Uhr
Spätvorstellung mit ermäßigten Preisen

Am Sonntag, dem 18. Oktober 1953, um 15 Uhr
Jugendvorstellung mit ermäßigten Preisen

Mann im Netz
Unter falschem Verdacht verfolgt und gehetzt

Mit dieser Zeitungsanzeige wurde für die Eröffnungsvorstellung des BURG-THEATERS am 16. Oktober 1953 in dem Gebäude geworben.

Übrigens: nur sieben Tage zuvor hatte das erste Kino in Welper, die LICHTSPIELE-FRIEDENSEICHE seine Tore geöffnet.

Bundesministerin Barbara Hendricks besucht Welper



„Das Städtebauprogramm setzt Hattingen in beispielhafter Weise um“

Auf Einladung des örtlichen SPD-Bundstagsabgeordneten Ralf Kapschack informierte sich die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Barbara Hendricks am 31. August 2017 über den Stadtumbau West-Prozess in Welper.

Vor dem Gemeindeamt in Welper begrüßten neben Herrn Kapschack der SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Bovermann, Bürgermeister Dirk Glaser, Landrat Olaf Schade sowie Ortsbürgermeister Dieter Oxfort die Ministerin.

Im Stadtumbaubüro Welper erläuterten Baudezernent Jens Hendrix sowie Alexander Kutsch und Carsten Schäfer vom Team des Stadtumbaubüros den Stand des Erneuerungsprogramms.

Interessiert und fachlich genauestens informiert zeigte sich Frau Hendricks in puncto Bürgerbeteiligung.

Sie betonte, dass die Vorgehensweise in Welper diesbezüglich sehr positiv zu bewerten sei. Die Durchführung an sich entspricht sozusagen dem heutigen

„Stand der Technik“. Entscheidender ist aber, dass Erneuerungsprozesse generell nicht über die Köpfe der Bewohner hinweg durchgeführt werden sollten.

Die Bürger müssen sich mit den Maßnahmen identifizieren und sich in ihrer Wohnumgebung wohl fühlen, nur dann können die Investitionen Früchte tragen.

Praktisch lernte Frau Hendricks Welper bei einem Rundgang kennen. Gemeindeamt, Thingstraße, Marktplatz und Park

Diepenbeck waren die ersten Stationen, durch die Herr Bovermann führte.

Jörg Feldmann und Dr. Armin Stickler vom HAZ Arbeit + Zukunft e. V. erläuterten der Ministerin das Projekt „Grünes Quartier Welper“, dessen „Arbeitsergebnisse“ am Park Diepenbeck im Rahmen des Rundgangs in Augenschein genommen wurden.

Die Planungen für den Umbau des Kindergartens sowie des Kinder- und Jugendtreffs Welper An der Hunsebeck wurden ebenfalls vor Ort erörtert.

Über den kleinen Platzbereich an der Kreuzung Thingstraße/An der Hunsebeck ging es dann zum Abschluss in das Eiscafé Venezia.

Die Bundesministerin Barbara Hendricks konnte zwar nur einen kleinen Eindruck von Welper und dem Stadtumbau-Prozess gewinnen. Zusammenfassend bewertet sie die Vorgehensweise in Welper sehr positiv:

„Das Städtebauprogramm setzt Hattingen in beispielhafter Weise um“. Diese Einschätzung spricht nicht nur für die Arbeit der Verwaltung und der Politik. Auch die Welperaner können diese Wertschätzung für sich verbuchen.

Nach etwa eineinhalb Stunden musste Frau Hendricks dann zum nächsten Termin aufbrechen.



Haus- und Hofflächenprogramm

Das Zuschussprogramm für die Aufwertung von Fassaden- oder Dachmaßnahmen bei Gebäuden in der Gartenstadt Hüttenau trifft auf reges Interesse der Hauseigentümer. Aus den bislang rund 40 geführten Beratungsterminen durch die Quartiersarchitektin resultierten bereits 20 Anträge auf Förderung für die Neugestaltung von Fassaden und/oder Dächern. Die Anträge umfassen insgesamt rund 45.000 Euro Fördergeld, das nach Abschluss der Maßnahme als Zuschuss an die Hauseigentümer ausgezahlt wird.

Die Antragstellung auf Förderung ist einfach. Beim kostenlosen Beratungsgespräch mit der Quartiersarchitektin am Gebäude kann die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahme geklärt werden und der Istzustand des Gebäudes wird dokumentiert. Material und Farbgebung für die Ziegel oder den Fassadenanstrich werden im Vorfeld abgeklärt und müssen sich an die Vorgaben des Gestaltungshandbuchs für die Gartenstadt Hüttenau anlehnen. Dann holt der Eigentümer ein entsprechendes Angebot ein. Hier ist besonders das Aufmaß wichtig, denn die

Förderung wird über den Quadratmeterpreis abgerechnet. Liegen dem Eigentümer die Förderverträge mit allen relevanten Unterschriften vor, darf der Handwerker beauftragt und mit der Maßnahme begonnen werden. Der Zuschuss wird nach Prüfung der Schlussrechnung ausbezahlt.

Das Förderprogramm unterstützt die Antragsteller mit bis zu 45 Prozent der als förderfähig anerkannten Kosten. Die Förderung bezieht sich auf maximal 60 Euro Baukosten pro Quadratmeter.

Rechenbeispiel:

Wenn für den Eigentümer bei einem Fassadenanstrich 4000 Euro Kosten anfallen und eine Fläche von 100 Quadratmetern bearbeitet wird, liegen die Baukosten bei 40 €/m², so dass mit einem Zuschuss von 1.800 Euro gerechnet werden kann.

Liegen die Baukosten über 60 Euro pro Quadratmeter bearbeiteter Fläche, bspw. bei 80 €/m², kann die maximale Fördersumme von 45% von 60 €/m², sprich 27 €/m², ausgezahlt werden.

In diesem Fall würde die Fördersumme 2.700 Euro betragen (100 m² x 27 €). Dies macht im gezeigten Beispiel immer noch eine Förderquote von rund 34%.

In jedem Fall ist es für Eigentümer eine lukrative Möglichkeit, die Gesamtkosten der geplanten Maßnahme zu reduzieren. Gleichzeitig wird das Stadtbild verschönert und die Gartenstadtsiedlung aufgewertet.



Stadtumbau
WELPER

Die nächste Ausgabe der **stadtumbau-zeitung - begleitende informationen zum stadtumbauprozess in welper** erscheint in der Ausgabe **1/2018** der

STIMME, Mitte Februar.

Im Internet finden Sie sie zur gleichen Zeit auf der Seite **www.stadtumbau-welper.de** der Stadt Hattingen.

Alle weiteren Informationen zu eMail- und Telefonkontakt sowie unsere Öffnungszeiten finden Sie im Impressum auf unserer Seite 1 hier im Heft.